Quo vadis Schweinehaltung in Deutschland?

Schweinefachtag BLS Eichhof – 15. Februar 2023

Sven Häuser, DLG e.V., Bereichsleiter Tierhaltung und Innenwirtschaft im Fachzentrum Landwirtschaft

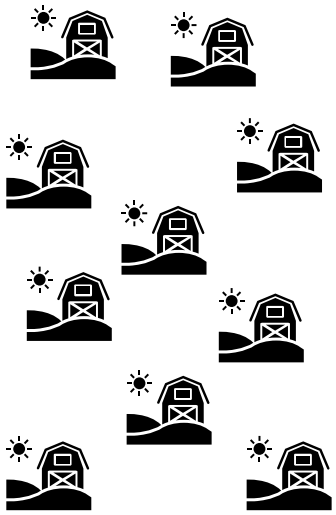
Gliederung

- Entwicklung der Schweinehaltung in Deutschland
- Nachfrage / Fleischkonsum
  - global
  - national
- Klimawandel und Emissionen
- Tierhaltungskennzeichnung
- Chancen und Perspektiven für schweinehaltende Betriebe in Deutschland

Corona
Inflation
Energiekrise
Klimawandel
Emissionen
ASF
Vogelgrippe
Tierwohl
Dünge-VO
TA-Luft
TierSchNutztV
Fleisch-
alternativen
Nachaltigkeit
Stoffstrombilanz
Image

Suche nach
Perspektiven

Gesetzliche Rahmenbedingungen



Schweinehaltung in D - Entwicklung

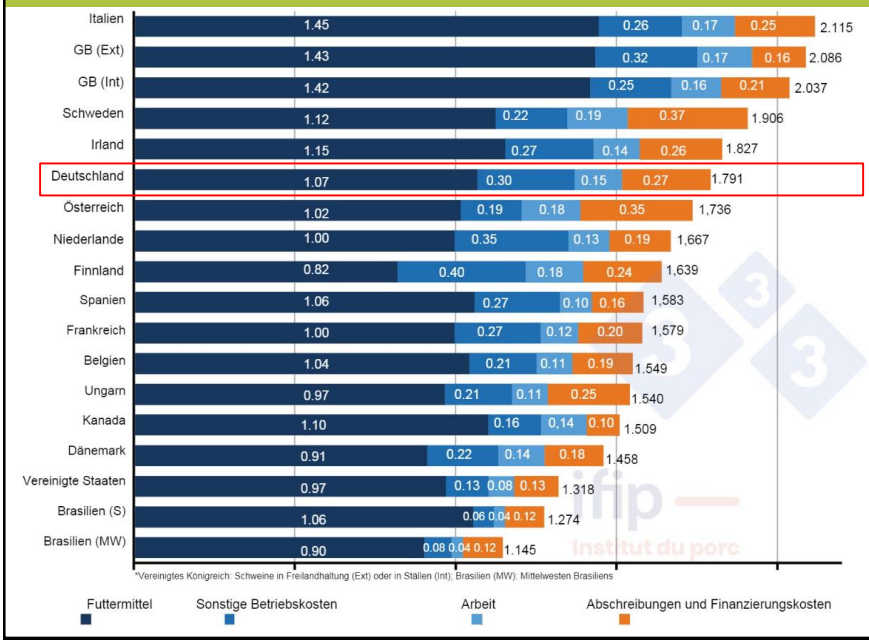
Produktivitätssteigerung !

Schweinehaltung in D - Märkte für Schweinefleisch

- In **2018 und 2019** gute Erlössituation aufgrund Wachstum im Export
  - *„Begünstigt“ durch ASF in China*
- Ab **2020 und 2021** haben zwei Viren (Sars-CoV-2, ASF) alles auf den Kopf gestellt!
  - *Preisverfall in D und anderen Ländern in der EU mit Kombi „ASF + Corona“*
- In **2022** kam es aufgrund des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und den damit verbundenen Sanktionen zu Kostensteigerungen und Inflationsraten von >10%
- National: Fehlende Planungssicherheit, Investitionsstau / -verschiebung

- **Märkte reagieren sehr empfindlich auf äußerer Einflussfaktoren!**
  - Außenhandel / Politik (z.B. Handelsbeziehungen China/USA, Krieg Russland vs Ukraine)
  - Gesundheit (Sars-CoV-2 und ASF)
  - Gesellschaft (z.B. Lebensmittelskandale, Änderung Konsumverhalten)

Schweinehaltung global – Produktionskosten



Schweineproduktionskosten im Jahr 2021 in €/kg Schlachtkörper

Quelle: IFIP, auf der Grundlage von InterPIG-Daten

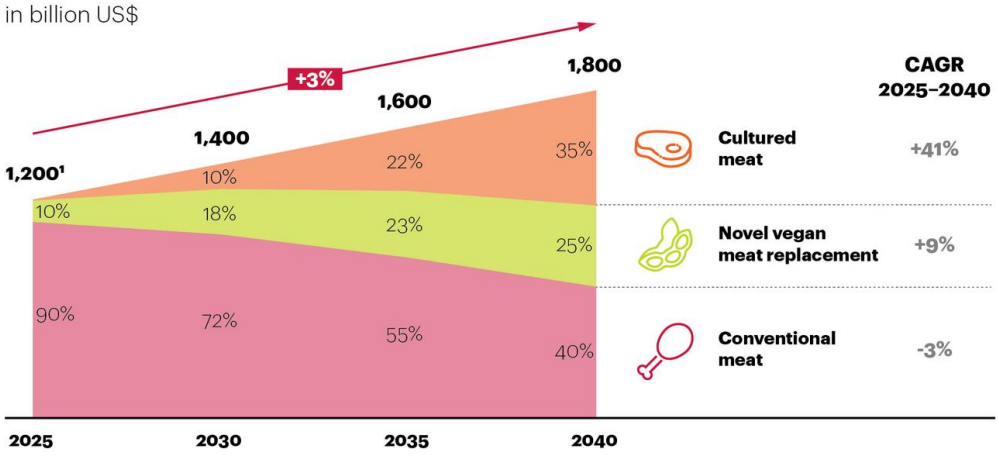
Quo vadis, Schweinehaltung in D?

https://www.gala.de/lifestyle/liebe/familienkolumne--quo-vadis--deutschland--22190524.html

Nachfrage / Fleischkonsum global

Global meat consumption: By 2040, conventional meat supply will drop by more than 50%

in billion US$



¹ Numbers are rounded to hundred billions.

Sources: A.T. Kearney 2019: "How will Cultured Meat and Meat Alternatives Disrupt the Agricultural and Food Industry?"

Nachfrage / Fleischkonsum national

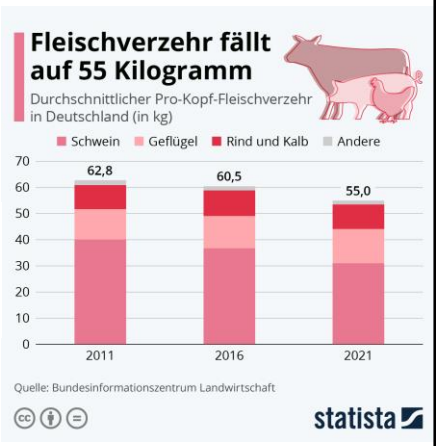
Fleischkonsum in der Kritik und auf der gesellschaftlichen / politischen Agenda

BMEL-Staatssekretärin Bender: „Wir müssen unseren Fleischkonsum halbieren“

Veröffentlicht am: 15.06.2022 16:50:17

Kategorie : Allgemein , Wichtige News

15.06.2022 - Auf der ISN-Mitgliederversammlung übermittelte Staatssekretärin Silvia Bender den Schweinehaltern eine klare Botschaft: Das Agrarministerium wolle eine pflanzenbasierte Ernährung etablieren.

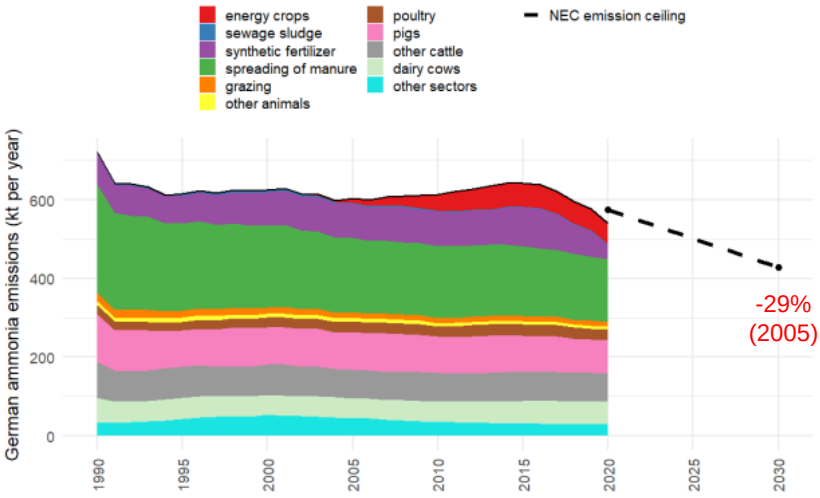


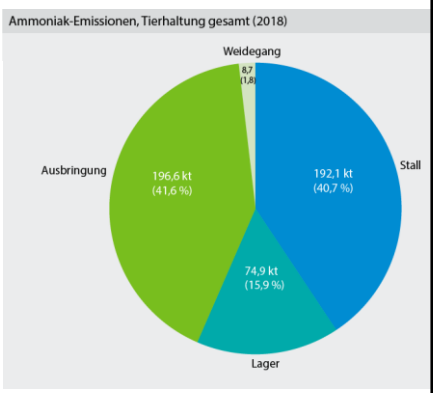
Fleischkonsum der Deutschen schadet Klima und Umwelt im Ausland

09. Februar 2021 | Landwirtschaft, Massentierhaltung

Mehr als die Hälfte der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Deutschland wird für die Produktion von tierischen Produkten verwendet. Die heimischen Anbauflächen werden knapper – darunter leiden Klima und Umwelt im Ausland.

Klima / Emissionen (NH3)

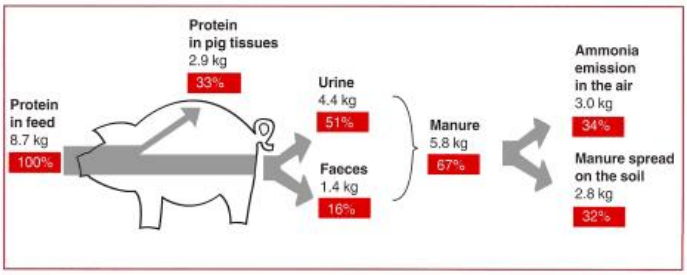




QUELLE:
AMMONIAK-EMISSIONEN AUS DER LANDWIRTSCHAFT, THÜNEN REPORT 77, THÜNEN-INSTITUT, 2020

QUELLE:
DEUTSCHES EMISSIONSINVENTAR, THÜNEN REPORT 91, THÜNEN-INSTITUT, 2022

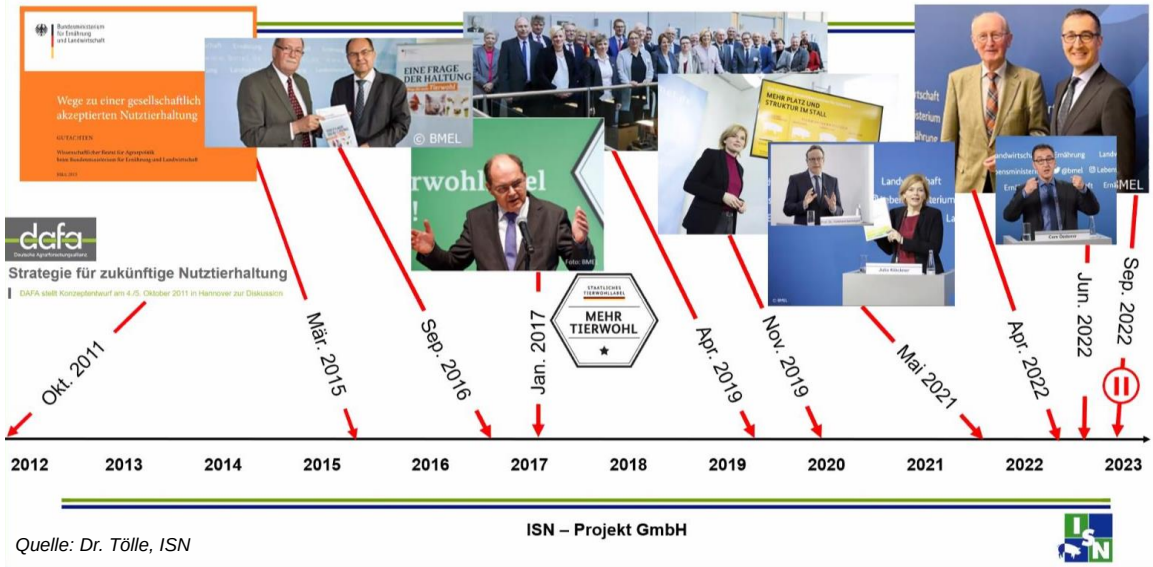
Klima / Emissionen (NH3)



Quelle: BVT-Merkblatt, UBA

- **Emissionsmindernde Maßnahmen im Stall**
  - → *N/P-reduzierte Fütterung*
  - → *Reduzierung der emittierenden Oberfläche, keine Güllelagerung im Stall*
  - → *Kot-/Harntrennung*
  - → *Einsatz von Gülekühlung oder Systemen zur Abluftreinigung*
- **Gasdichte Abdeckung von Gülle- und Gärrestlager**
  - → *Schwimmfolie reduziert Emissionen gegenüber nicht abgedecktem Lager um 85%*
- **Vermeidung von Verlusten bei der Ausbringung von Wirtschaftsdünger**
  - → *bodennahe, bandförmige Ausbringung und schnelle Einarbeitung*
  - → *Injektions- und Schlitzverfahren in Bestand oder auf Grünland*

Tierwohllabel, Haltungskennzeichnung & Co – eine Dekade Diskussion



Quelle: Dr. Tölle, ISN

Vom Tierwohllabel zur Haltungskennzeichnung

2017

„Staatliches Tierwohllabel“

→ freiwilliges Label

1 – Eingangsstufe (z.T. ~+33% Platz, etc.)
2 – Premiumstufe (z.T. ~+100% Platz, Auslauf, etc.)

- Kriterien Mast und Ferkelerzeugung
- Kostenerstattung über Marktlösung
- keine zeitlich fixierte Anhebung des Mindeststandards

2020

„Staatliche Tierwohlkennzeichnung“

→verpflichtende Kennzeichnung

1 – Mehr Platz (z. T. +20% Platz, Struktur, etc.)
2 – Außenklima (z.T. +46% Platz, offen, etc.)
3 – Auslauf (z.T. +100% Platz, Auslauf etc.)

- Kriterien Mast und Ferkelerzeugung
- Kostenerstattungsmodelle lt. Borchert
- geplante Mindeststandardanhebung:
  → Stufe 1 ab 2030
  → Stufe 2 ab 2040

2022

„Staatliche Haltungskennzeichnung“

→verpflichtende Kennzeichnung

1 – Stall (gesetzl. Mindeststandard)
2 – Stall + Plus (~+20% Platz, Struktur, etc.)
3 – Frischluft (z.T. +73% Platz, offen, etc.)
4 – Auslauf/Freiland (z.T.+100% Platz, Auslauf, etc.)
5 – Bio (EU-Biostandard)

- Kriterien nur für die Mast
- Kostenerstattung ?
- Auslandware ohne Kennzeichnungspflicht
- keine zeitlich fixierte Anhebung des Mindeststandards

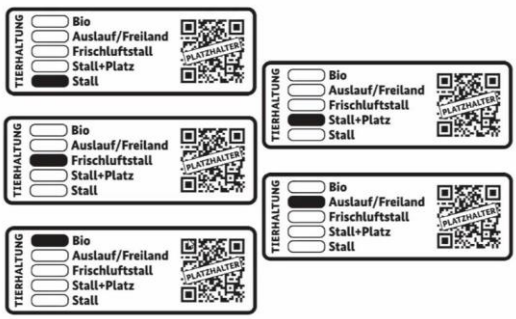
Quelle: Dr. Tölle, ISN

ISN – Projekt GmbH

Tierhaltungskennzeichengesetz: Bestandsabbau durch die Hintertür?

- Tierhaltungskennzeichengesetz: Wird trotz heftiger Kritik vom BMEL vorangetrieben
  - August 2022: Referentenentwurf
  - September 2022: AMK-Länder kritisieren Pläne
  - Oktober 2022: Bundeskabinett stimmt Entwurf zu
  - November 2022: Bundesrat stimmt Referentenentwurf mit 60 (!) Änderungsempfehlungen zu
  - Dezember 2022: 1. Lesung im Bundestag → erneuter Verweis in Agrarausschuss
  - Januar 2023: Anhörung im Agrarausschuss und grünes Licht von EU

1. **Stall**
2. **Stall + Platz**
3. **Frischluftstall**
4. **Auslauf/Freiland**
5. **Bio**



17.02.2023

Haltungsform des LEH

- ✓ LEH kennzeichnet seit 1. April 2019 **Schwein, Rind und Geflügel** nach einer einheitlichen, abgestimmten Kennzeichnung.
- ✓ Kein neues Programm, sondern Einordnung **bestehender** Label.
- → LEH kommt damit Verbraucherwünschen nach Transparenz und Einordnung nach
- → Jüngste Ankündigung ALDI: **Bis 2030 vollständige Umstellung auf HF 3 und 4**

17.02.2023

Chancen und Perspektiven für schweinehaltende Betriebe

- Gesellschaftliche Forderungen münden verstärkt in gesetzliche Vorgaben
- **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen** für viehhaltende Betriebe sehr angespannt

  → Schweinehaltende Betriebe, speziell Ferkelerzeugung

- Unterscheidung **Wettbewerb national / international**

  → Labelproduktion / Qualitätsprodukte (tier- und umweltfreundlich, sozial verträglich und wirtschaftlich)
  → international nicht wettbewerbsfähig (keine Kostenführerschaft)

- Investition verstärkt in den **Umbau der Tierhaltung** notwendig, aber:

  → (rechtliche) Planungssicherheit
  → Finanzierungssicherheit

Chancen und Perspektiven für schweinehaltende Betriebe

Umbau der Tierhaltung in der Breite (Transformationsprozess)

- „Borchert-Kommission“ (Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung; ***Gesamtstrategie für den Nutztiersektor***)
- Zukunftskommission Landwirtschaft (ZKL)
  - *„Die Nutztierhaltung in Deutschland muss in die Lage versetzt werden, den fachlichen und gesellschaftlichen Ansprüchen an den Tier- und Umweltschutz zu entsprechen und trotzdem wettbewerbsfähig zu bleiben. Hierfür ist insbesondere ein starker Ausbau der zielorientierten staatlichen Förderpolitik erforderlich, denn Tierschutz kostet Geld.“*

- **Fokus auf Produkt- und Prozessqualität** (Qualitätsmarkt statt Massenmarkt;)
  → Vertragslandwirtschaft

- **Finanzierung sichern**
  → Investitionsförderprogramme für Stallneu- und Stallumbauten
  → Förderung laufender Mehrkosten

- **Nischen suchen und besetzen** (Neue Betriebszweige / Diversifizierung / Gemeinwohlleistungen)
  → Energiewirt
  → Landschaftspfleger

Vier Thesen zur Zukunft der deutschen Schweinehaltung

1. Schweinehalter in Westeuropa/DE werden die Kostenführerschaft aus der Hand geben und überwiegend **Premiummärkte** bedienen. Export bringt aber wichtige **Zusatzwertschöpfung**.

2. **Tierwohl-** und **Klimaschutzziele** werden künftig die Produktionsstandards bestimmen.

3. **Globaler Mehrbedarf** wird nicht mehr von Westeuropa, sondern von Asien, Nord und Südamerika gedeckt.

4. **Neue Vermarktungswege** werden aufgebaut werden müssen, um eine Teilhabe am nationalen Wertschöpfungsprozess der Schweinefleischerzeugung zu sichern. Mögliche Wege sind:

   - Tierwohl
   - Nachhaltigkeit
   - Transparenz
   - Direktvermarktung
   - …

Dr. Albert Hortmann-Scholten 2021, ergänzt

Chancen und Perspektiven für schweinehaltende Betriebe

Gesamtbetriebliche Haltungskonzepte Schwein: **Neu- und Umbaulösungen für die Schweinehaltung**

Vielen Dank fürs Zuhören!

Kontakt:

DLG e.V.
Fachzentrum Landwirtschaft /
Competence Center Agriculture

Sven Häuser
Bereichsleiter Tierhaltung und Innenwirtschaft /
Division Manager Livestock Farming and On-farm Operations

Eschborner-Landstraße 122
60489 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 247 88 325
Fax: +49 (0)69 247 88 8325

Email: s.haeuser@dlg.org
Internet: http://www.DLG.org